Martin-Luther-Kirchengemeinde
Schönhagen

Gemeindebrief

November/Dezember 2021

Eine Welt.
Ein Klima.
Eine Zukunft.
63. Aktion Brot für die Welt
Unsere Welt verändert sich dramatisch: Der Klimawandel zerstört Ernten und Lebensräume, Fluten und Dürren treiben Menschen zur Flucht. Wir müssen handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!
www.brot-fuer-die-welt.de/klima
Brot für die Welt
Würde für den Menschen.
Mitglied der actalliance

Inhalt

Gedanken zur Zeit	Seite 4
Mein liebstes Gesangbuchlied: 406	Seite 5
Jonas braucht keine Angst zu haben	Seite 7
Ein Engel kommt zu Dir	Seite 8
Kleidersammlung für Bethel	Seite 10
Kirchenkreis ruft zu neuem „Brot für die Welt“-Projekt auf: Genug zum Leben in Bangladesch	Seite 11
Gebetsanliegen	Seite 14
Konfirmation – wieder einmal im September	Seite 14
Wussten Sie schon?	Seite 15
Qualitätsmanagement in der Kindertagesstätte	Seite 16
Advent und Weihnachten in Coronazeiten	Seite 17
Hinweise	Seite 18
Wo finde ich wen?	Seite 19
Freud und Leid	Seite 20
Gemeindeveranstaltungen	Seite 22
Eindrücke aus unserem Gemeindeleben	Seite 23
Gottesdienste	Seite 24

Spruch für November

Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus.

2. Thess 3,5

Gedanken zur Zeit

Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Gemeindeglieder!

Mit diesem Gemeindebrief geht das Kirchenjahr zu Ende. Es endet mit dunklen und trüben Tagen: mit dem Volkstrauertag, dem Buß- und Bettag und schließlich dem Ewigkeitssonntag. Für viele Menschen sind diese Tage mit Traurigkeit verbunden, weil Erinnerungen wach werden. Da steht noch einmal das Abschiednehmen von einem lieben Menschen vor Augen; der Gang zum Grab und die dunkle Zeit danach. Man erinnert sich, wie schön die Zeit vorher war, als dieser Mensch noch da war, mit uns zusammen gelacht und geweint hat. Solche Erinnerungen tun weh, sehr weh.
Mir ist in diesen Tagen ein Lied von Paul Gerhardt eingefallen, das mir guttut. Paul Gerhardt war ja Pfarrer während des Dreißigjährigen Krieges. Alle seine Lieder sind geprägt von persönlichem Gottvertrauen. So auch das Lied *„Befiehl du deine Wege“* (EG 361). Den meisten von Ihnen wird dieses Lied bekannt sein. Es wird zu den verschiedensten Anlässen gesungen. Es ist ein Lied, mit dem Paul Gerhardt uns Vertrauen und Hoffnung zusprechen möchte. *„Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“* Mit dieser Strophe fordert Paul Gerhardt uns dazu auf, uns und unser Leben Gott anzuvertrauen. Jeden Tag neu dürfen wir mit Gott über unser Leben sprechen. Auch alles, was schwer für uns ist, sollen wir vertrauensvoll in seine Hände legen. Denn er weiß, welcher Weg für uns gut und richtig ist. Ja, wenn Gott einen Weg für die Wolken und den Wind weiß, dann wird er doch auch meinen Weg wissen.
Was aber ist, wenn mein Weg so dunkel wird, dass ich kein Licht mehr erkennen kann und die Sorgen kaum mehr auszuhalten sind? In der sechsten Strophe dichtet Paul Gerhardt: *„Hoff, o du arme Seele, hoff und sei unverzagt! Gott wird dich aus der Höhle, da dich der Kummer plagt, mit großen Gnaden rücken; erwarte nur die Zeit, so wirst du schon erblicken die Sonn der schönsten Freud.“* Als Christen haben wir die große Gewissheit, dass unser Gott uns nicht allein lässt, wenn wir durch dunkle Täler hindurch müssen. Ganz im Gegenteil: Gerade in schweren Momenten ist er an unserer Seite und führt uns an das Ziel, das er für uns bestimmt hat. Manches Mal wird von uns viel Geduld verlangt, aber Gottes Ziel für uns ist, dass wir *„die Sonn der schönsten Freud“* erblicken können. Und so wendet sich Paul Gerhardt in der letzten Strophe mit einem Gebet direkt an Gott: *„Mach End, o Herr, mach Ende mit aller unsrer Not; stärk unsre Füß und Hände und lass bis in den Tod uns allzeit deiner Pflege und Treu empfohlen sein, so gehen unsre Wege gewiss zum Himmel ein.“* Wir dürfen unseren Gott bitten, dass er uns immer wieder die Kraft gibt, schwere Lebensmomente zu

ertragen und uns ihm ganz anzuvertrauen. Ja, möge Gott uns den festen Glauben schenken, dass der Tod nicht das Ende von allem ist, sondern ein ganz neuer Anfang. Denn im Tod *„gehen unsere Wege gewiss zum Himmel ein“*. Dann werden wir Gott von Angesicht zu Angesicht sehen, und alle unsere Fragen werden eine Antwort bekommen.
Übrigens hat Paul Gerhardt dieses Lied sehr kunstvoll gedichtet. Wenn Sie im Gesangbuch die schräg gedruckten Satzanfänge der einzelnen Strophen nacheinander lesen, kommt dabei Psalm 37,5 heraus: *„Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohlmachen.“*
Ich wünsche Ihnen in diesen oft so trüben Tagen, dass Sie einen festen Glauben und ein fröhliches Herz haben und sich und Ihr Leben Gott ganz anvertrauen können.
Bleiben Sie behütet und von Herzen Gott befohlen!

Ihr

Pastor C. Schiller

Mein liebstes Gesangbuchlied: EG 406

Eigentlich bin ich ein Freund der modernen Lobpreismusik. Aber ich bin auch mit einigen Liedern aus dem Kirchengesangbuch vertraut. Der Liedtext von EG 406 bedeutet mir viel!
Jesus sagt in Johannes 15,5: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“* Auf diese Aufforderung Jesu ist Philipp Spittas Lied eine direkte Antwort. In Jesus bleiben – das will ich!

1. Bei dir, Jesu, will ich bleiben,
stets in deinem Dienste stehn;
nichts soll mich von dir vertreiben,
will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben,
meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben
zuströmt Kraft und Lebenssaft.

Durch nichts will ich mich von Jesus und von seinen Wegen wegtreiben lassen. Weil ich erkannt habe: Es ist Jesus, dem ich alles verdanke: mein Leben, meine Kraft.

2. Könnt ich's irgend besser haben
als bei dir, der allezeit
soviel tausend Gnadengaben
für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden
als bei dir, Herr Jesu Christ,
dem im Himmel und auf Erden
alle Macht gegeben ist?

Hier werden rhetorische Fragen gestellt. Die Antwort ist schon klar. Könnte ich es irgendwo anders besser haben als bei Jesus? Hat er mir nicht schon tausendmal Gutes geschenkt? Gibt es irgendwo einen besseren Trost und einen festeren Halt als bei Jesus? – „Nein! Es gibt keinen besseren Herrn als Jesus. Es gibt auch keinen, der mächtiger wäre!“

3. Wo ist solch ein Herr zu finden,
der, was Jesus tat, mir tut:
mich erkauft von Tod und Sünden
mit dem eignen teuren Blut?
Sollt ich dem nicht angehören,
der sein Leben für mich gab?
Sollt ich ihm nicht Treue schwören,
Treue bis in Tod und Grab?

Wo gibt es das sonst noch, dass einer für mich stirbt? Dass ich meine Sünden loswerden kann? Dass ich aus dem Tod gerettet werde? – „Nirgendwo sonst“, muss ich auch hier antworten. Das gibt es nur bei Jesus.
Für mich sind das nicht nur fromme Worte. Ich habe es auch immer wieder selbst erlebt. Zum Beispiel in meiner Arbeit beim „Neuen Land“, wo ich mit sehr viel Leid konfrontiert werde, das Menschen angetan wurde, und mit Menschen, die oft nur noch die Droge als Lösung gesehen haben. Es ist gut zu erkennen, dass man jemandem so viel bedeutet, dass er sein Leben für einen lässt. Das gibt unserem Leben einen besonderen Wert und den wahren Sinn.
Als mir das einmal so richtig aufgegangen ist und mein Herz berührt hat, konnte ich nicht anders, als mit Philipp Spitta zu bekennen:

4. Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich
so in Freude wie in Leid;
bei dir bleib ich, dir verschreib ich
mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig,
auch des Rufs aus dieser Welt;
denn der ist zum Sterben fertig,
der sich lebend zu dir hält.

(Text: Philipp Spitta 1829/1833,
Melodie: siehe EG 251)

Clemens Mauser

Jonas braucht keine Angst zu haben

Die Aufregung war groß, als sich die neue erste Klasse der Grundschule Schönhagen/Sohlingen am 4. September schon um 9.00 Uhr früh vor der Martin-Luther-Kirche aufstellte, um in den Gottesdienst einzuziehen. Lange hatten die 20 Mädchen und Jungen aus Uslar, Sohlingen, Kammerborn und Schönhagen auf diesen großen Tag gewartet, und nun war er gekommen.

Im feierlichen Gottesdienst erzählte Pastor Schiller von Jonas, der auch zur Schule kommt und etwas aufgeregt ist, genau wie die heutigen Einschulungskinder auch. Aber Jonas‘ Mama kann ihr Schulkind beruhigen: Bei Gott sind alle Kinder aufgehoben wie ein Vogel in seinem Nest. Es ist immer jemand da, der sich um die Kinder kümmert und ihnen hilft.

Nach einer Begrüßung von Schulleiterin Dagmar Schlieper und dem persönlich zugesprochenen Segen ging es für die Kinder weiter zu Schule. Sinnbildlich für den nächsten Schritt in die Selbstständigkeit legte die erste Klasse den gemeinsamen Fußweg ohne die Eltern nur in Begleitung des Klassenlehrers Ralf Jasper zurück.

In der Schule wurden die Einschulungsfeierlichkeiten fortgesetzt, indem alle Anwesenden von der Schulelternratsvorsitzenden Vanessa Utermöhle, die ebenfalls Mutter einer neuen Erstklässlerin ist, begrüßt wurden. An ihre Worte

schloss sich André Riedel als zweiter Vorsitzender des Fördervereins der Schule an. Herr Riedel warb bei den Eltern dafür, dem Verein beizutreten, da dieser viel für die Schule unternehme. Unter anderem sei der Bau eines neuen Spielgerätes auf dem Schönhägener Schulhof geplant, an dessen Verwirklichung sich der Förderverein beteilige.

Dann ging es zur Einschulungsstunde in die Klasse. Hier erfuhren die Kinder, dass Tausendfüßler Hugo auf dem Weg in die Schule alle Schuhe verloren hat, weswegen die Kinder ihm neue machen müssten.

Anschließend wurde das obligatorische Einschulungsfoto gemacht, sodass die Kinder eine bleibende Erinnerung an diesen Tag haben.

Aber bei so viel Aufregung wird ein so bedeutender Tag ohnehin nicht vergessen.

Ralf Jasper

Ein Engel kommt zu Dir

Wer kennt sie nicht: Engel. Manchmal sind sie klein und pummelig oder schlank mit langem blonden Haar. Oftmals hängen sie in Autos oder am Schlüsselbund, an einer Kette oder werden als Kartengruß verschickt: Engel haben fast immer Hochkonjunktur, besonders aber in der zweiten Jahreshälfte, wenn die Tage wieder dunkler werden.

Unsere Engel sind eher schlicht gestaltet. Ein uralter Eichenweller aus einem mehrere hundert Jahre alten Haus dient als Körper, die schlichten Flügel sind aus Metall, der Kopf aus einer geformten Beton- oder Gipskugel. Auf dem hölzernen Sockel leuchtet ein Licht in der Dunkelheit. Und auch für unsere Engel beginnt mit der dunklen Jahreszeit wieder der verstärkte Einsatz.

Im Sommer haben sich die „Boten Gottes“ eher selten auf den Weg vor Ihre Häuser gemacht. Nun aber warten sie wieder darauf, den Segen Gottes in Ihre Häuser zu bringen.

Gerne möchten wir für diesen Winter wieder auf unsere Aktion „Ein Engel kommt zu Dir“ besonders hinweisen und sie in Erinnerung bringen. Seit Herbst 2016 gibt es in unserer Gemeinde die Segensengel, die für eine kleine Spende an die Stiftung „Kirche im Dorf“ gebucht werden können.

Vielleicht möchten Sie ja einem lieben Menschen, einer lieben Familie mit einem Segensengel Freude, Zuspruch oder Trost schenken. Gerne können Sie sich dann wieder bei Kerstin Ahlborn (Telefon 05571/7060) melden und einen Termin absprechen. Versehen mit einem persönlichen Segensgruß wird dann der Engel für mindestens zwei Tage vor die Tür gestellt, bevor er dann abgeholt und vor die nächste Tür gestellt wird.

Freude schenken und Gutes tun! Mit dem Engel senden Sie nicht nur Ihre Segenswünsche, nein, Sie unterstützen mit dieser Aktion auch die Stiftung, die seit nun über 18 Jahren sich intensiv für den Erhalt der Pfarrstelle einsetzt und eine halbe Stelle maßgeblich mitfinanziert.

Bleiben Sie behütet!

Kerstin Ahlborn

Kleidersammlung für Bethel

durch die Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen

am Montag, dem 6. Dezember 2021,
und Dienstag, dem 7. Dezember 2021

Abgabestelle:

Martin-Luther-Kirche,
linker Nebeneingang

Bornstraße 2
37170 Uslar

jeweils von 8.00 bis 17.30 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Bitte beachten Sie, dass wir keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen können.

Wir bedanke uns für Ihre Unterstützung

V. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Kirchenkreis ruft zu neuem „Brot für die Welt“-Projekt auf: Genug zum Leben in Bangladesch

Das neue „Brot für die Welt“-Projekt im Kirchenkreis Leine-Solling heißt „Genug zum Leben in Bangladesch“.
In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder. Die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen.

Seit 2012 hilft die *Christian Commission for Development in Bangladesh* (CCDB), eine Partnerorganisation von „Brot für die Welt“, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Das neue, salzresistente Saatgut wächst gut an. Vier Monate später erntete Aklima Begum den ersten Reis.

Brot für die Welt

„Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ – so lautet das Motto der 63. Spendenaktion von „Brot für die Welt“. Auch nach mehr als sechzig Jahren ist die Spendenaktion unverzichtbar. Zusammen mit seinen Partnerorganisationen setzt sich „Brot für die Welt“ dafür ein, Ernährung zu sichern und Armut zu bekämpfen. Der Kirchenkreis Leine-Solling sammelte in den letzten Jahren bis zu 125.000,- Euro pro Jahr für „Brot für die Welt“.

So hilft Ihre Spende in Bangladesch:
48,- Euro für 16 kg salzresistentes Saatgut für 5 Hektar Land,
98,- Euro für die Herstellung von Kompost für 20 Familien,
148,- Euro für einen Regenwassertank mit 2.000 Litern.

Unsere „Brot für die Welt“-Projekte in den Vorjahren:
2021: WELTWEIT – Kindern Zukunft schenken
2020: SÜDAMERIKA – Fair gehandelte Bananen in Peru
2019: AFRIKA – Schule statt Kinderarbeit in Sierra Leone
2018: ASIEN – Wasser für alle in Vietnam
2017: SÜDAMERIKA – Ausbildung für Frauen in Bolivien

Wir sagen „Danke“ mit dem Bibelvers: *„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.“* (2. Kor 9,7)

Im vergangenen Jahr haben weniger Menschen die Weihnachtsgottesdienste besucht. Das bedeutete geringere Kollekten für „Brot für die Welt“. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen.

Mehr Infos unter:
www.brot-fuer-die-welt.de.

Die Bankverbindungen für das „Brot für das Welt“-Projekt des Kirchenkreises Leine-Solling 2021/22:

Empfänger: Kirchenamt Northeim
Zweck: Brot für die Welt – Bangladesch

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE25 2625 0001 0000 0238 87
BIC: NOLADE21NOM

Volksbank Solling
IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00,
BIC: GENODEF1HDG

Aklima Begum gibt ihr neues Wissen an die Leute in der Nachbarschaft weiter.

(Fotos: Emtiaz Ahmed Dulu / Brot für die Welt)

Im nächsten Gemeindebrief finden Sie Spendentüten, die Sie wie in den letzten Jahren in den Weihnachtsgottesdiensten abgeben können. Natürlich ist auch wieder eine Abgabe direkt im Pfarrbüro oder ein Einwurf in den Briefkasten der Gemeinde möglich.

Vielen lieben Dank für Ihre Unterstützung!

Gebetsanliegen

Auch in dieser Gemeindebriefausgabe möchten wir Sie wieder ganz herzlich bitten, unsere Gebetsanliegen mit in Ihr persönliches Gebet aufzunehmen.
Wir beten:

- für unsere konfirmierten Jugendlichen, dass sie auch auf ihrem weiteren Lebensweg immer wieder gute Erfahrungen mit unserem Gott machen und dass sie nie vergessen, dass Jesus Christus derjenige ist, der ihrem Leben Sinn gibt, sie in allen Situationen trägt und begleitet.
- für alle, die in diesem Kirchenjahr von einem geliebten Menschen Abschied nehmen mussten, dass sie Trost finden und erfüllt werden von der tiefen Gewissheit, dass Gottes Liebe größer ist als der Tod und der Tod nicht das letzte Wort hat.
- um eine gesegnete Adventszeit. Möge Gott uns allen helfen, trotz aller Bedrohungen und Ungewissheiten dieser Zeit Ruhe in diesen Wochen zu finden und diese Zeit ganz bewusst als Vorbereitung auf sein Kommen in unsere Welt zu nutzen.

Konfirmation – wieder einmal im September

Ja, auch in diesem Jahr mussten wir erneut in den September ausweichen mit unserem Konfirmationstermin. Denn zu dem Zeitpunkt, als alle Planungen und Vorbereitungen für den diesjährigen Konfirmationsjahrgang getroffen werden mussten, war nicht klar, ob die strengen Kontaktbeschränkungen – nur maximal zwei Haushalte durften zusammenkommen – am ursprünglichen Konfirmationswochenende noch gelten würden oder nicht. So wurde das Wochenende am 18. und 19. September für den Beicht- und Konfirmationsgottesdienst gewählt. Konfirmation im Herbst – im zweiten Durchgang schon gar nicht mehr so ungewöhnlich.

Und so tat die ungewöhnliche Jahreszeit der Feierlichkeit keinen Abbruch. Und auch über bestimmte Abläufe musste nicht mehr so intensiv wie im vergangenen Jahr nachgedacht werden. Im Abendmahlfeiern unter Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln haben wir zum Beispiel mittlerweile schon Übung. Auch ans

Maske-Tragen und Sitzen mit Abstand haben wir uns gewöhnt.

So durften unsere Jugendlichen mit allen, die gekommen waren, zwei feierliche und segensreiche Gottesdienste erleben. Musikalisch wurden diese nicht nur von Susanne Roth an der Orgel begleitet, sondern auch mit Beiträgen von Ralf Jasper, Kerstin Stietenroth und Ehepaar Kairat mitgestaltet.

Hoffen und beten wir gemeinsam, dass im kommenden Frühjahr die Pandemie soweit überwunden ist, dass es keine weiteren Einschränkungen mehr geben wird und der traditionelle Termin für die Konfirmation, zwei Wochen nach Ostern, wieder eingehalten werden kann.

Doch unseren konfirmierten Jugendlichen wünschen wir erst einmal, dass sie ihre Konfirmandenzeit und vor allem das Konfirmationswochenende in guter Erinnerung behalten und der Konfirmationssegen sie ihr Leben hindurch begleitet.

Nadine Ziemann

Wussten Sie schon...?

- ☞ dass der Kirchenvorstand am 1. Dezember Besuch von unserer Regionalbischöfin Dr. Adelheid Ruck-Schröder bekommt?
- ☞ dass am 2. November unsere Superintendentin Stephanie von Lingen in einer Kirchenvorstandssitzung offiziell die Visitation abschließen wird?
- ☞ dass am 12. November in einem kleineren Rahmen das Laternenfest unserer Kindertagesstätte stattfinden wird?
- ☞ dass wir hoffentlich am 1. Mai 2022 die nächste Konfirmation feiern können?

Qualitätsmanagement in der Kindertagesstätte

Am Freitag, dem 2. September, fand die dritte Konferenz zum Qualitätssicherungs-Management unserer Kindertagesstätte statt. Es war die erste nach Verleihung des Gütesiegels. Die Mitarbeiterinnen von Kindergarten und Krippe, der Elternbeirat der Kita sowie der Kirchenvorstand trafen sich wieder unter der Leitung der Fachberaterin Frau Wittenburg-Tristam – mittlerweile ein Kreis „alter Bekannter". Wie im Vorjahr wurde die Zusammenkunft wegen der Abstandsregeln in der Covid-19-Pandemie „auf den Saal" ins „Gasthaus zur Harburg" verlegt.

Der Ablauf der Qualitätssicherungskonferenz gliederte sich in drei Blöcke: Zunächst berichtete Helga Heuer über die aktuelle Situation in der Kita. Danach wurde die Zufriedenheit mit dem Erreichen der zwölf vorgegebenen Qualitätsziele ermittelt, getrennt nach den fünf Teilnehmergruppen: Team Kindergarten, Team Krippe, Kita-Leitung, Elternvertretung und Kirchenvorstand. Auf dieser Einschätzung basierend, wurden Verbesserungsvorschläge erarbeitet und anschließend gewichtet, somit ein Programm entwickelt, wie sich die Kita im Laufe des nächsten Jahres weiterentwickeln soll. Die fünf als am wichtigsten erachteten Themenfelder in der Reihenfolge ihrer Dringlichkeit:

- Arbeitsgesundheit der Mitarbeiterinnen (insbesondere Gesundheitsprävention in Hinblick auf rückenfreundliches Heben, Halten und Sitzen),
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Grundschule (Gestaltung des Übergangs von der Kita zur Grundschule, Ausbau von gemeinsamen Aktionen usw.),
- Erweiterung der Räumlichkeiten (z. B. Einrichtung eines Ruheraumes, größeres Gartenhaus für die Unterbringung der Außenspielsachen),
- Team-Bildung (Rollenklärung nach veränderter Teamzusammensetzung bzw. veränderten Stundendeputaten beim Einsatz in Krippe und Kindergarten),
- Partizipation und Inklusion (Wunsch nach Fortbildung).

So bleibt Qualitätsmanagement ein fortlaufender Prozess stetiger Verbesserungen. Und die nächste Qualitätssicherungskonferenz folgt im nächsten Jahr.

Johannes Heil

Same procedure as last year – alles wie im letzten Jahr?

Im letzten Jahr haben die Köpfe in den Kirchenvorstandssitzungen geraucht. Die Frage, „Was machen wir im Advent und Weihnachten?“, beherrschte unsere Gedanken bereits von Ende August an. Eine Entscheidung ist dann erst recht kurzfristig gefallen, als absehbar war, wie sich das Pandemiegeschehen entwickelte und was dann tatsächlich auch erlaubt war.

Auch in diesem Jahr machen wir uns schon reichlich Gedanken um die vor uns liegende Advents- und Weihnachtszeit. Und wieder ist es so, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt zwar überlegen können, aber verbindlich planen geht wieder nicht so weit im Voraus. Nachdem im vergangenen Jahr dann aber doch auch kurzfristig gute Lösungen gefunden wurden und die Rückmeldungen von Ihnen aus der Gemeinde positiv waren, gehen wir dieses Jahr etwas entspannter mit der Situation um.

Vieles ist im Moment wieder möglich. Es finden wieder Kreise statt. Der Bibelkreis, der Frauenkreis, der Männerkreis, der Besuchsdienst und auch der Kreis „Nach Strich und Faden“ sind wieder durchgestartet, und bald finden hoffentlich auch wieder Treffen zum „Himmlischen Frühstück“ und beim Eltern-Kind-Kreis statt. Dafür sind wir sehr dankbar.

So gehen wir recht zuversichtlich Woche für Woche weiter auf die Adventszeit zu, bewegen unsere Ideen im Herzen und planen dann in einigen Wochen verbindlich. Dieser Gemeindebrief wird bereits Mitte Oktober fertiggestellt. Es ist für eine verbindliche Planung einfach noch zu früh.

Aber seien Sie gewiss: Auch in diesem Jahr lassen wir uns wieder Schönes einfallen, um mit Ihnen gemeinsam auf das Weihnachtsfest zuzugehen. Wir werden Sie selbstverständlich rechtzeitig über die Presse, die Internetseiten, die Abkündigungen in der Kirche und über Aushänge informieren.

Wir wünschen Ihnen für die kommende dunkle Jahreszeit Gesundheit, Hoffnung, Zufriedenheit und Gottes gutes Geleit.

Bleiben Sie behütet!

Für den Kirchenvorstand
Kerstin Ahlborn

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

Der **Buß- und Bettag** ist für uns Christen ein wichtiger kirchlicher Feiertag. Deshalb werden wir, wie auch in den vergangenen Jahren, an diesem Tag miteinander Gottesdienst feiern. Bitte unterschätzen Sie den Buß- und Bettag nicht. Es ist für uns Christen heute ganz wichtig, dass wir vor Gott erkennen, dass wir nicht so sind, wie Gott uns Menschen haben möchte. Wir sind Sünder und haben Gottes Vergebung immer wieder von Neuem nötig. Der **Beichtgottesdienst** hat eine besondere Bußliturgie; die Glocken und die Orgel werden an diesem Tag schweigen. Dieser im Kirchenjahr besondere Gottesdienst wird am **Mittwoch, dem 17. November**, um **19.00 Uhr** gefeiert und mit der Feier des Heiligen Abendmahls verbunden sein. Bitte nutzen Sie diesen kirchlichen Feiertag zur Beichte.

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Mit dem **Ewigkeitssonntag** am **21. November** endet das Kirchenjahr. An diesem letzten Sonntag im Kirchenjahr wollen wir in ganz besonderer Weise den Menschen nahe sein, die im vergangenen Jahr einen lieben Angehörigen verloren haben. Unser Gottesdienst soll noch einmal zeigen, dass wir unsere trauernden Gemeindeglieder nicht allein lassen, sondern sie mit Gottes Wort trösten wollen. Alle Verstorbenen sollen noch einmal namentlich genannt werden, um deutlich zu machen, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind. Wir werden für jeden ein Licht anzünden, das gerne wieder mitgenommen werden darf. Der **Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls** beginnt um **10.00 Uhr**.

Pastor im Urlaub

Vom **8. bis zum 12. November** ist Pastor Schiller im Urlaub. Die Vertretung in Beerdigungsfällen hat **Pastor Mark Trebing** aus Bodenfelde.
Er ist telefonisch unter der Nummer **05572/1884** erreichbar.

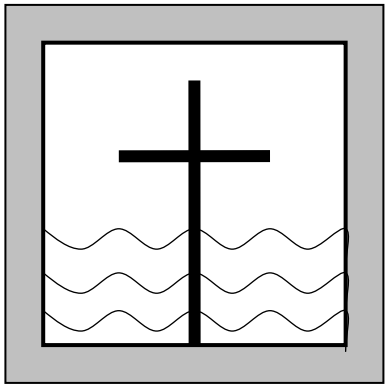
Das Pfarramt	Bornstraße 4	☎	**05571/2821**
Pastor Carsten Schiller	37170 Schönhagen		
	E-Mail: *Carsten.Schiller@evlka.de*		
Das Pfarrbüro	Bornstraße 4	☎	**05571/913531**
Kerstin Ahlborn	37170 Schönhagen	🖷	**05571/913532**
Sprechzeiten:	Di., 8.30-12.00 Uhr		
Internet	*www.kirchengemeinde-schoenhagen.de*		
Kindertagesstätte	Amelither Straße 47		
Helga Heuer	37170 Schönhagen		
	E-Mail: *kts.schoenhagen@evlka.de*		
Öffnungszeiten Kindergarten:	Mo.-Fr., 7.30-15.00 Uhr	☎/🖷	**05571/4067**
Öffnungszeiten Kinderkrippe:	Mo.-Fr., 8.00-15.00 Uhr	☎	**05571/3023970**
Gemeindekreise			
Spielkreis	Sandra Wegener	☎	**0160/4677301**
Frauenkreis	Monika Kamrad	☎	**05571/1344**
Männerkreis	Udo Ahlborn	☎	**05571/7060**
Bibelkreis	Pastor Carsten Schiller	☎	**05571/2821**
Besuchsdienstkreis	Simone Stengel	☎	**05571/302329**
„Himmlisches Frühstück“	Regina Gruhne	☎	**05571/5937**
„Strich und Faden“	Susanne Otte	☎	**05571/915614**
Blumenschmuck Kirche	Nicole Ackurat	☎	**05571/5100**
Stiftung „Kirche im Dorf“	Kerstin Ahlborn	☎	**05571/7060**
Ansprechpartner	Regina Gruhne	☎	**05571/5937**
Internet	*www.stiftung-kirche-im-dorf.de*		

Bankverbindungen

Volksbank Solling, BIC: GENODEF1HDG
Konto der Kirchengemeinde, IBAN: DE86 2626 1693 0040 9200 00
(Bitte Stichwort für Verwendungszweck angeben)
Konto der Stiftung „Kirche im Dorf“, IBAN: DE82 2626 1693 0036 3634 00
(Bitte Namen und Adresse angeben)

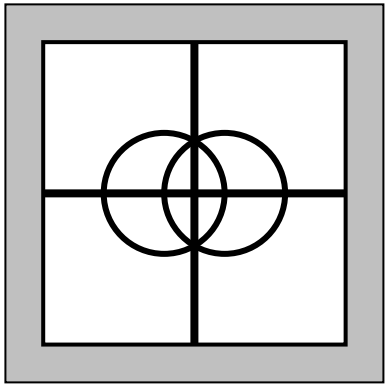
Gemeindebrief	Udo Ahlborn	☎	**05571/7060**
E-Mail:	*Gemeindebrief@Ahlborn-xp.de*		**0179/4513338**

Impressum: Gemeindebrief der Martin-Luther-Kirchengemeinde Schönhagen
Redaktion: Udo Ahlborn, Pastor Carsten Schiller, Nadine Ziemann
Verantwortlich: Der Kirchenvorstand



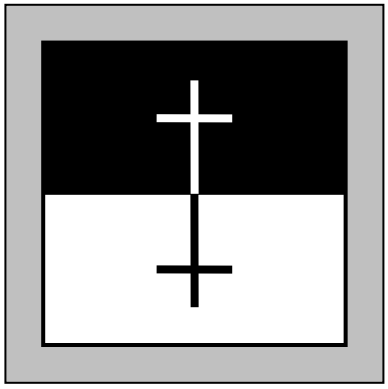
Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lk 10,20



Niemand hat Gott jemals gesehen. Wenn wir uns untereinander lieben, so bleibt Gott in uns, und seine Liebe ist in uns vollkommen.

1. Joh 4,12



Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes.

Joh 6,68-69

Gemeindeveranstaltungen

Frauenkreis:

Mittwoch	03.11.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.12.	15.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Männerkreis:

Dienstag	30.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Dienstag	14.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Bibelkreis:

Mittwoch	24.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal
Mittwoch	08.12.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Besuchsdienstkreis:

Dienstag	23.11.	19.30 Uhr	Martin-Luther-Saal

Nähen nach „Strich und Faden“:

Dienstag	09.11.	19.00 Uhr	Martin-Luther-Saal

Erntedank in Schönhagen ...

... und in Kammerborn

Eindrücke aus unserem Gemeindeleben

Qualitätskonferenz

Unsere Vorkonfirmanden

Unsere Konfirmierten

Gottesdienste

November

Sonntag	07.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. **Orgelmatinee**
Sonntag *Volkstrauertag*	14.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Kranzniederlegung
Mittwoch *Buß- und Bettag*	17.11.	19.00 Uhr	**Gottesdienst zum Buß- und Bettag** mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag *Ewigkeitssonntag*	21.11.	10.00 Uhr	**Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Feier des Heiligen Abendmahls
Sonntag, *1. Advent*	28.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst

Dezember

Sonntag, *2. Advent*	05.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag, *3. Advent*	12.12.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit unserem Kindergarten
Sonntag, *4. Advent*	19.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit anschl. **Orgelmatinee**

Über die Gottesdienste an Heiligabend werden Sie über die Presse, Abkündigungen und den nächsten Gemeindebrief informiert. Diese konnten aufgrund vieler Ungewissheiten bedingt durch die Pandemielage bis zu Redaktionsschluss noch nicht geplant werden. Fest stehen zum jetzigen Zeitpunkt allerdings folgende Gottesdienste:

Heiligabend	24.12.	23.00 Uhr	**Christmette** mit Feier des Heiligen Abendmahls
1. Weihnachtstag	25.12.	10.00 Uhr	**Festgottesdienst** mit Feier des Heiligen Abendmahls
2. Weihnachtstag	26.12.	10.00 Uhr	**Festgottesdienst**

Vesper mit Heiligem Abendmahl:	Jeden Samstag um 18.00 Uhr.
Komplet:	Jeden Sonntag um 19.30 Uhr.
Abendandacht:	Montag bis Freitag um 18.00 Uhr.